

## Nicht nur Pferde lernen stressfrei am besten

Vom 10. bis 12.11.2015 fand ein Lehrgang zum Thema Klassische Reitlehre und Bewegungslehre nach Eckart Meyners mit Michael Rohrmann auf dem Hof Hunsrück-Pferd Lohse-Faißt in Bescheid statt.

Sechs Reiterinnen und acht Pferde begaben sich unter die fachkundige Anleitung von Michael Rohrmann, der in ein bis zwei Reiteinheiten pro Tag (Einzelunterricht oder Zweiergruppen) Anleitungen zu Übungen auf dem Pferd und am Boden gab, um Sitz, Hilfengebung und ganz allgemein das Reiten zu verbessern.

Dabei war es völlig unerheblich, welche Voraussetzungen Pferde und Reiter mitbrachten. Es war eine bunt gemischte Gruppe mit Ponys unterschiedlichster Abstammung, einem Warmblut, einem Spanier und einem Araber mit ebenso unterschiedlichen Reiterinnen. Michael hatte mit fachmännischem Blick die passenden Übungen, um den ganz individuellen Besonderheiten jedes Reiter-Pferde-Paars Rechnung zu tragen.

So mussten wir zu Beginn in Zweiergruppen vorreiten, damit Michael sich ein Bild machen konnte. Jeder sollte klar benennen, was er denn verbessern wolle und ein persönliches Ziel für den Kurs benennen, was schon nicht so einfach war. Nach einzelnen Reitübungen und Anleitungen sollte dann der direkte Vorher-Nachher-Vergleich beschrieben werden. Die gerade nicht reitenden Teilnehmer wurden dabei mit einbezogen und mussten ihre Beobachtungen beschreiben. Immer wieder erstaunlich, wie deutlich die Pferde kleine Veränderungen bei den Reiterinnen mit positiven Reaktionen (Hals fallen lassen etc.) quittierten. Zur Sprache kam außerdem, dass es unterschiedliche Lerntypen gibt. Zu jedem Lerntyp gehört auch eine spezielle Art, die Inhalte der Ausbildung nahe zu bringen, was Michael prima einsetzte.

Wir lernten jede Menge über Drehsitz, Cross-Koordination, Gymnastik am Boden, machten Übungen auf dem Balimo und bekamen Tipps bezüglich unserer Ausrüstung.

Ergänzt wurde der Kurs durch einen ausführlichen Vortrag über Mentaltraining nach Tag eins und eine sehr lustige Gymnastikeinheit nach der Mittagspause am zweiten Tag.

Natürlich sind drei Tage viel zu kurz, um in das System Eckart Meyners so richtig tief einzutauchen. Wir bekamen dafür sehr viele „Hausaufgaben“ mit, die wir in der Folgezeit zu Hause beackern können.

Michael schaffte eine sehr entspannte Lernatmosphäre ohne den Zwang, dass direkt beim ersten Mal alles klappen musste. Seine ruhige Art übertrug sich angenehm auf uns und die Pferde.

Für manche war es der erste Kurs bei Michael, andere sind schon „alte Hasen“. Wir waren uns aber alle einig, dass es bestimmt nicht unser letzter Kurs war.

Last but not least hat uns Daniela als Organisatorin des Kurses auch kulinarisch perfekt verwöhnt. Ihr einen ganz besonderen Dank!

Also, ich bin das nächste Mal wieder mit dabei und ganz hungrig auf neuen Input!

Anja

Text: Anja Dangeleit, Bilder: Anja Dangeleit und Daniela Braun

